

Gespräch mit Bürgermeister:in 5		
Ort: BT-Wahlkreis Hof	Datum: 05.05.2021	Dauer: 79 Minuten

1 I: Ja genau, dann fangen wir doch einfach an, ich hatte ja schon gesagt, es geht eben um  
2 die Corona Situation oder Pandemie Situation und wie der / also mich interessiert am  
3 meisten wie das jetzt aus der Perspektive von kommunalen politischen Akteuren, ganz  
4 besonders Bürgermeistern, und Bürgermeisterinnen ähm wahrgenommen wird ähm und  
5 deswegen wäre meine erste Frage an Sie, dass Sie einfach mal von sich selbst jetzt auch  
6 erzählen was so / ja was die Auswirkungen sind auf die Kommune, vielleicht auch auf  
7 Ihre Arbeit, auf ähm die Bevölkerung hier, wo da / ja was die Auswirkungen sind, wie  
8 Sie das einschätzen würden #00:00:46-4#

9

10 5: Ja, das ist ähm denke ich, nicht übertrieben wenn man sagt die Auswirkungen sind  
11 enorm ähm und mit diesen Auswirkungen verbunden ist auch ähm sind auch viele  
12 plötzlich noch nicht da gewesene Themen und Arbeiten, mit denen man sich  
13 beschäftigen muss, also ähm haupt-Corona-Management läuft ja auf Landkreisebene,  
14 dort sind ja die Gesundheitsämter angesiedelt, insofern auch dort die haupt-Beschlüsse,  
15 welche Maßnahmen ergriffen werden im Einzelnen, im / als Allgemeinverfügung, oder  
16 aber auch, jetzt bei der Impf-Vergabe, und bei / bei der Organisation von Schnelltests,  
17 was hier vor Ort natürlich ähm aber / und wo Sie, wie Sie ganz richtig sagen, dann eine  
18 Bürgermeisterin, ein Bürgermeister, direkt bei den Menschen dran ist, ist ja in / in der /  
19 im Leben das vor Ort stattfindet, und für das man auch verantwortlich ist, seien es da die

20 Veranstaltungen ähm wo / die von den Vereinen ausgeführt werden, wir haben ein sehr  
21 starkes Vereinsleben in STADT, mit über 30 Vereinen, ähm mit knapp 30 Vereinen, und  
22 vielen Veranstaltungen die stattfinden wo man dann plötzlich ähm  
23 Alternativmöglichkeiten sich überlegen muss, wo auch die Frage ist, welche  
24 Hygienekonzepte lässt man zu, welche / und vor allem auch eine unterstützende  
25 Wirkung hat, in dieser Situation, das zweite ähm ganz ähm wesentliche sind / oder als  
26 haupt-Betroffene sind sicherlich die Gastronomen, auch hier ist ähm eine  
27 Bürgermeisterin, ein Bürgermeister, dahingehend in Verantwortung auch die Menschen,  
28 in dieser schwierigen Zeit, zusammen zu bringen, zusammen / und die Gemeinschaft  
29 auch ähm so anzu / anzuleiten, entsprechend auch ähm dann auch Abhol ähm  
30 Organisationen wahrzunehmen, und die Gastronomie auf die weise zu stützen und zu  
31 stärken, und ähm all das, was ja im Aufgabengebiet einer Gemeinde liegt, von der  
32 Stadtratssitzung zur Durchführung einer Bürgerversammlung bis zur ähm zur / zu dem /  
33 zu eben auch Veranstaltungsfragen, all das ist natürlich auf den Kopf gestellt, und gerade  
34 in der Situation, in der wir uns befinden, mit größeren Bauprojekten, die wir haben, wo  
35 ganz wesentliche / wo ein ganz wesentlicher Baustein eine Bürgerbet / die  
36 Bürgerbeteiligung ist, haben wir natürlich eine sehr herausfordernde Situation, auch die  
37 Bürgerinnen und Bürger zu informieren und mitzunehmen, und ähm auch eine offene  
38 ähm ein offene, ein offenes Rathaus zu sein in dieser Zeit, wo man eigentlich alle Türen  
39 schließen muss, ne #00:03:45-7#

40

41 I: hmm wie machen Sie das dann ganz konkret, wenn Sie sagen, ein offenes Rathaus wie

42 #00:03:52-1#

43

44 5: wir haben ähm ich hab ja insofern, ich bin insofern nicht der ideale Interviewpartner

45 vermutlich für Sie, weil ich ähm noch nicht vor der Corona Zeit im Amt war // I: hm //,

46 aber das was / was / was vorher schon ein Bestreben von mir war, und was ich auch tue,

47 ist ähm die ähm ist alle zwei Wochen, den BÜRGERINNEN und BÜRGERN im amtlichen

48 Mitteilungsblatt einen Brief zu schreiben, wo ich berichte, von der Arbeit im Stadtrat,

49 wo ich berichte von ähm der Arbeit des Bauhofes, der Verwaltung, und über die

50 aktuellen Bauprojekte informiere, dieser Brief ist auch veröffentlicht auf unserer

51 Homepage, wir haben jetzt seitdem ich da bin auch eine neue Homepage aufgelegt, ähm

52 und ähm wird dann natürlich ergänzt durch die Berichte die zusätzlich noch im

53 amtlichen Mitteilungsblatt zu finden sind #00:04:45-3#

54

55 I: mhm ja (...) vielleicht wenn ich da gleich nochmal weiterfrage // 5: ja klar // so mit

56 Bauprojekten, wie / was ähm haben Sie da so ganz konkret, aktuell am laufen #00:04:54-

57 8#

58

59 5: wir bauen einen Kindergarten, das ist für eine Gemeinde mit ähm für mit etwas mehr

60 als 2000 / mit / mit etwas mehr als 1000 Einwohnern, ein unglaubliches, großes Projekt,

61 weil das bedeutet ja, pro Einwohner, in der Größenordnung die wir sprechen, von etwa

62 zwei Millionen, pro Einwohner runter gerechnet, 2000 Euro, ne also, das ähm das ist das  
63 eine, wir haben / bauen einen Kindergarten, das zweite wir ähm haben das  
64 Freizeitzentrum, auch ein Gebäude aus den 70er Jahren, das auch so aussah wie es klingt,  
65 Freizeitzentrum (lacht) // I: hm (lacht) // das haben wir, das haben wir abgerissen und  
66 diese / das ganze Gelände am SEE re- ähm re-naturieren wir jetzt, da kommt so eine  
67 Open-Air-Veranstaltungsfläche hin, wird wieder für Badebetrieb hergerichtet, wir  
68 erweitern den Campingplatz um Toiletten, um einen Toilettenbereich noch für die  
69 Badegäste, wir haben außerdem ähm jetzt ein / ein leerstehendes Gebäude in  
70 KOMMUNE abgerissen, dort ähm haben / baut jetzt ein Investor ein  
71 Nahversorgungszentrum, wir haben ganz wesentlich in Punkto Bürgerbeteiligung, wir  
72 haben das PROJEKT, das der Landkreis Hof baut, [...] und um dieses Projekt herum, viele  
73 weitere Bauvorhaben, die konkret / die konkret eben darauf abgestimmt werden müssen,  
74 und wesentlich sind für die touristische Entwicklung [der] KOMMUNE, und ich meine  
75 das ist natürlich eine Zeit, wo man normalerweise ganz oft auch Veranstaltungen halten  
76 würde, informieren würde, die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen würde, und das ist  
77 jetzt eben nur über den digitalen, oder den / das Printmedium möglich #00:06:42-8#

78

79 I: mhm ja (...) aber das waren dann auch Projekte die Sie zum Teil dann angestoßen  
80 haben, wenn Sie sagen Sie sind jetzt noch gar nicht so lange im Amt, oder / oder läuft das  
81 dann auch schon länger, oder wie #00:06:53-6#

82

83 5: Manches davon ist direkt durch mich angestoßen worden, anderes davon muss man  
84 natürlich sagen, hat eine vorbereitungs / Vorbereitungszeit auch ähm das / bis ein  
85 Förderantrag gestellt ist und dann bewilligt ist, vergeht einiges an Zeit, aber es ist  
86 natürlich vor allem die / die Ausgestaltung dieser Projekte, auf die es jetzt in dieser Zeit  
87 ankommt, und ähm wo die entscheidenden / entscheidenden Akzente gesetzt werden  
88 müssen (...) #00:07:21-4#

89

90 I: Okay also / ne weil Sie meinten Sie sind jetzt vielleicht gar nicht so der ideale / aber Sie  
91 haben ja dann auch viele #00:07:27-2#

92

93 5: natürlich also das / ein haupt-Medium im Moment ist / das ganz Entscheidende in  
94 dieser Situation, ist ja auch ähm eine, auch ein einheitliches Bild, und ein einheitliches  
95 Auftreten unter den Gemeinden, also wenn jetzt in einer Gemeinde es ein Testzentrum  
96 gibt, und in der nächsten zwei oder drei Kilometer weiter gibt es das nicht, dann gibt das  
97 erstmal ein schlechtes Bild ab, und deswegen, genauso auch die verschiedenen  
98 Maßnahmen, die ergriffen werden, wenn dann Feste abgesagt werden, dass / das  
99 Wiesenfest, das Ortsfest, das eben auch vor Ort ist, dass das dann auch einheitlich  
100 abgesagt wird, und solche Dinge ähm wie / wo / wo Impfzentren aufgebaut werden, all  
101 das besprechen wir mit dem Landrat zusammen in den Bürgermeister  
102 Dienstbesprechungen, die jetzt fast wöchentlich in / in digitaler Form per  
103 Videokonferenz stattfindet ähm und ähm ganz entscheidendes Medium ist, um ähm um

104 hier eine Einheitlichkeit herzustellen (...) und ich meine, das ähm erst gestern hatten wir  
105 Schulverbandsversammlung, also das was natürlich auch ähm dann auf einen zukommt  
106 sind plötzlich lauter Sonderausgaben und Sonderinvestitionen, also für den Landkreis  
107 Hof sind das ähm ich glaube alleine pro Monat ähm etwas mehr als 10 000 Euro Porto die  
108 man plötzlich bezahlen muss, fürs Gesundheitsamt ja, Wahnsinn // I: ja okay // für uns  
109 ist das die Beschaffung von Masken, die am Anfang ja noch sehr viel teurer waren als  
110 jetzt, für uns ist das auch die Beschaffung von Luftreinigungsgeräten, einerseits im  
111 Rathaus, wo wir in den Einwohnerämtern jetzt ähm solche stehen haben, andererseits  
112 aber auch in den Schulen ähm und ähm das / da muss man halt einfach plötzlich  
113 Infrastruktur ver / vorhalten die Geld kostet, die man zuvor nicht brauchte #00:09:25-  
114 6#  
115  
116 I: mhm ja, weil Sie jetzt so den / den Kreis auch stark angesprochen hatten ähm der ist ja  
117 dann auch stark mit einbezogen, ja von Anfang an, ähm das funktioniert dann aber ganz  
118 gut eigentlich so die / der Austausch und ähm Abstimmungen untereinander, dass Sie  
119 auch sagen, ja man muss da eine einheitliche Linie fahren #00:09:45-1#  
120  
121 5: Das funktioniert sehr sehr gut // I: ja // ähm gerade auch zum Beispiel bei  
122 Luftreinigungsgeräten ja, wenn ähm das gibt auch ein schlechtes Bild ab wenn die eine  
123 Gemeinde das für die Kinder bereit stellt und eine andere tut das nicht, da muss man  
124 einheitliche Linien fahren, das ist eine ähnliche Diskussion, natürlich auf viel

125 niedrigerem Niveau ähm niedriger politischer Ebene, aber ist eine ähnliche Diskussion  
126 wie die Bund-Länder-Konferenzen ne, also man braucht eine einheitliche Regelung weil  
127 das ja alles direkt in den Lebensbereich der Bürgerinnen und Bürger eingreift, und ähm  
128 und das funktioniert aber sehr sehr gut, weil einfach klar ist, dass diese / diese Pandemie  
129 nur gemeinsam bewältigt werden kann, es bringt keiner Ortschaft etwas niedrige  
130 Inzidenz zu haben wenn direkt daneben ähm Hoch-Inzidenz ist, das dauert nur ein paar  
131 Tage dann ist das rüber geschwappt ja, und das haben wir hier ja in der / im Hofer Land  
132 ganz stark wahrnehmen müssen, im Zuge dessen, das wir eine / sehr starke  
133 Pendlerströmungen haben, und in der Grenzlage zu Tschechien auch einen großen  
134 Eintrag hatten, als dort dort die Inzidenz weit über 1000 lag #00:10:53-9#

135

136 I: mhm ja (...) vielleicht gleich nochmal mit dem Testzentrum, weil Sie jetzt sagen, das  
137 hatten Sie aber auch dann kommunal hier organisiert oder #00:11:02-8#

138

139 5: da / da / da waren, auf / auf Grundlage dessen das der Freistaat Bayern ja viele Tests  
140 gekauft hatte, und dann über die Gesundheitsämter in die Landkreise verteilt hat ähm  
141 sind auch wir in die Gunst kostenloser Schnelltests gekommen und haben dann  
142 zusammen mit unserem DLRG-Ortsverband ähm eine Test / eine Teststelle eingerichtet,  
143 bei uns in der Turnhalle, eine kommunale Teststelle, wo dann eben kostenlose  
144 Schnelltests angeboten wurden, das besonders in dem Zeitraum als der angesprochene  
145 Eintrag aus Tschechien so stark war und klar war, wir müssen die Infektionsketten

146 nachvollziehen um sie brechen zu können, und das wurde auch sehr sehr stark  
147 angenommen, da ähm wurden ähm zeitweise auch in STADT innerhalb einer Woche  
148 über 100 Menschen getestet, zehntel der Bevölkerung ähm und wir / wobei manche sich  
149 natürlich mehrfach haben testen lassen, und ähm wir haben (...) wir haben also da schon  
150 ähm denke ich mit dem Landkreis Hof zusammen wichtige Schritte ähm gehen / gehen  
151 müssen, muss man sagen, um diese Pandemie auch in unserer ähm auf / in unserer Region  
152 ähm möglichst zu handeln #00:12:17-8#

153

154 I: aber es hat ja dann auf jeden Fall auch geholfen ähm vermutlich #00:12:21-2#

155

156 5: es hat auf jeden Fall geholfen, wir haben / wir haben ähm aufgrund der / wir hatten ja  
157 / unsere Allgemeinverfügung hatte ja zeitweise die strengsten Regelungen im ganzen  
158 ähm Land, also ähm die / wir / es war dann zeitweise auch die Notbetreuung in den  
159 Kindergärten beschränkt auf das absolute Minimum, das treibt natürlich alle an die  
160 Grenzen des machbaren, und wir haben ähm und wir haben auch  
161 Ausgangsbeschränkungen zeitweise gehabt im Landkreis, wo Sie in ganz Rest-  
162 Deutschland ähm dann eigentlich aufgehoben waren schon wieder, aber das ähm das  
163 eben aufgrund unserer Lage, und ich denke, dass diese Maßnahmen sicherlich hart  
164 waren, aber auch ihre / ihr Ergebnis gezeigt haben #00:13:04-4#

165

166 I: mhm (...) ja vielleicht mh harte Maßnahmen, weil Sie auch meinten, so ausgefallene  
167 Vereinsaktivitäten und so weiter ähm da meinten Sie, dass Sie da auch verantwortlich  
168 sind diese Hygienekonzepte zu genehmigen, wollen Sie da vielleicht noch kurz bisschen  
169 #00:13:23-0#

170  
171 5: Also die // I: das ausführen, wie das so abläuft, in der Praxis // man ist / man ist ja als  
172 Bürgermeister, das wissen Sie aus Ihren / ähm ich / ich / das wissen Sie aus Ihrem Studium  
173 ähm ist man ja ähm für alles Ansprechpartner erstmal, ne, also man wird auf der Straße  
174 gefragt, wenn es um irgend eine rechtliche Situation geht in einem Mietverhältnis, was /  
175 was kann ich denn da machen, und dann / und dann / und dann wieder später wird man  
176 / wird man um Hilfe gebeten weil / weil es irgendwie in einem / einem / einem  
177 nachbarschaftlichen Verhältnis zu einer Streitigkeit gekommen ist, weil irgendjemand  
178 seine Hecke nicht zurückschneidet, ja, also das, das sind alles Dinge mit denen man sich  
179 auch beschäftigen muss, und ähm das betrifft natürlich auch diese / die  
180 Hygienevorschriften, und dann ruft man natürlich erstmal im Rathaus an, darf ich jetzt  
181 dieses, und / zum Beispiel einen Abhol-Wochenmarkt machen, und so weiter, und dann  
182 schaut man / schauen die Mitarbeiter im Rathaus in infektions / in die  
183 Infektionsschutzmaßnahmen-Verordnung ähm und wir halten dann auch Rücksprache  
184 mit dem Landratsamt ähm um einfach da gewisse Dinge eben schneller auch auf den Weg  
185 zu bringen, und ähm die entsprechende Hilfeleistung auch zu bieten, ähm das betrifft  
186 aber zum Beispiel auch Arbeitseinsätze, es gab ja eine Zeit, besonders am Anfang auch

187 der Pandemie, wo ähm (...) wo ja ähm das / also ist für / für die Gewerbetreibenden ähm  
188 Ausnahmetatbestände verankert gab // I: mhm // ja also, es war ja grundsätzlich erstmal  
189 alles untersagt, außer der Weg zur Arbeit etcetera, und das / das wurde aber nicht für die  
190 Vereine gemacht, das hat natürlich einige sehr hart getroffen, weil auch ein Verein hat  
191 Ausgaben, hat gewisse wirtschaftliche Verpflichtungen, und auch ein Verein muss ähm  
192 muss irgendwie ja auch finanziell in dieser Situation ähm zurechtkommen, und ähm dass  
193 da dann auch gewisse Arbeitseinsätze, wo Maßnahmen eben notwendig waren, auch im  
194 Unterhalt von Vereinsheimen, die / die dann nicht gestattet waren zunächst, auch da  
195 haben wir das dann immer wieder angesprochen, um entsprechende Lösungen zu finden  
196 (...) #00:15:48-2#

197

198 I: hat dann aber auch oft geklappt dann oder #00:15:51-4#

199

200 5: das hat / ja das hat geklappt, also wir haben ähm ich meine das erste ist erstmal auch  
201 Ansprechpartner zu sein für die Leute, das man eine Stelle hat an die man sich wenden  
202 kann, das ist in dieser herausfordernden Zeit, schon mal ein / ein wichtiger, auch  
203 emotionaler, psychologischer Faktor, ne das / das man nicht alleine da steht, und das hat  
204 / hat auf jeden Fall funktioniert, weil man schnell Auskunft geben konnte, und weil man  
205 ähm weil man aber auch bei den Ämtern dann die entsprechenden ähm Regelungen und  
206 vielleicht auch Ausnahmen zugestanden bekommen hat #00:16:24-5#

207

208 I: mhm (...) hm ist dann die / also Akzeptanz dann auch der Maßnahmen bei den Leuten  
209 dann soweit schon da oder gibts dann #00:16:32-6#  
210  
211 5: Bei uns würde ich sagen ist sie ausgesprochen hoch, ich meine, sie / Ihre Eingangsfrage  
212 war ja, was hat diese Pandemie letztlich auch für die Bevölkerung vor Ort bedeutet, ich  
213 glaube das was sie bedeutet ist auch ähm dass man / dass man die (...) dass die / dass die  
214 Solidarität, gerade wie sie auf dem Land sehr sehr gut vorherrscht, weil einfach nicht die  
215 Anonymität wie in der Großstadt ist, sondern man kennt sich, man hilft sich ähm und  
216 dass diese Solidarität / hat unglaublich / hat einen unglaublichen Zuwachs auch noch  
217 einmal erlebt und hat sich auch tatsächlich hier gezeigt, also wir haben am Anfang der  
218 Pandemie zum Beispiel eine Homepage eingerichtet für / ich helfe minus STADT Punkt  
219 DE / wo sich diejenigen melden konnten, die für ältere Bevölkerung, Risikogruppen  
220 Einkaufsfahrten machen wollten, und ähm wiederum die eben konnten / melden  
221 konnten die eine solche dann in Anspruch nehmen wollten, und da haben sich  
222 unheimlich viele Menschen gemeldet, wir haben unglaublichen Überschuss von / derer,  
223 die / die dort mit / mit Rat und Tat beiseite standen, und hatten ähm und hatten also  
224 schon sehen können wie gerade auch bei uns hier auf dem Land, ein / die Solidarität da  
225 ist, und wie aber auch, und damit zu Ihrer Frage, wie aber auch die Maßnahmen hier  
226 sehr viel einfacher zu ertragen waren, und deswegen in der überwiegenden Zahl auch  
227 akzeptiert wurden, ähm ich meine wenn Sie in Berlin in (lacht) im Hoch / in einem zehn  
228 oder fünfzehn Stockwerke hohen Gebäude wohnen, und dann treten Sie raus auf den

229 Park und treten sich schon auf die Füße, dann ist das in der jetzigen Situation natürlich  
230 ähm sehr sehr viel schwieriger auch Freiraum zu haben, als / als jetzt hier auf dem Land,  
231 ne, und das / das ist schon sehr sehr vorteilhaft gewesen, weil dadurch auch ähm hier  
232 einfach das Spazieren gehen eben möglich ist, ohne direkt in Kontakt mit anderen  
233 Menschen zu kommen #00:18:40-3#

234

235 I: ja ja (...) also dann, hat die Leute vielleicht sogar ein bisschen mehr zusammengebracht  
236 oder (lacht) wäre das so zu / zu viel gesagt #00:18:49-0#

237

238 5: doch, also kein Schaden ohne Nutzen, und ich würde sagen das ist schon passiert  
239 #00:18:52-9#

240

241 I: hm ja ja (...) auch weil Sie hier sagten, Sie haben da eine neue Internetseite gebaut, um  
242 vielleicht so ein bisschen wegzukommen, ähm in wieweit ist das denn wichtig auch so  
243 im Internet (...) weil Sie auch so meinten Sie haben eine neue Seite für die / für die / fürs  
244 Rathaus, oder für die Verwaltung aufgebaut ähm wie wichtig schätzen Sie das ein, dass  
245 Sie da auch im Internet so präsent sind und #00:19:22-5#

246

247 5: das kann man gar nicht hoch genug einschätzen für uns, ich meine wir sind ähm in  
248 dieser Situation auf alle Medien, alle Kommunikationsformen angewiesen, gerade  
249 diejenigen, die eben kontaktlos stattfinden, und das / da ist Internet / ohne / man muss

250 sich das einfach vorstellen, also die jetzige Pandemie-Situation ohne Internet, das wäre /  
251 das wäre / da läge das öffentliche Leben lahm, also ähm unglaublich und wichtiger  
252 Stellenwert und auch ganz entscheidend für die Bevölkerung, dass sie sieht, okay es  
253 werden Maßnahmen ergriffen und es werden auch diese Möglichkeiten genutzt, ähm um  
254 mit der Situation umzugehen #00:19:57-8#

255  
256 I: hm ja (...) und vielleicht auch noch einmal zu Ihnen persönlich, so wenn Sie / sind ja  
257 jetzt, neu im Amt, auch noch nicht so alt ähm wird das dann auch akzeptiert von den /  
258 von den Leuten oder (...) war da / war da auch erstmal so ein bisschen Skepsis, so kann  
259 der das #00:20:15-0#

260  
261 5: ja ich meine, das ist / natürlich war da unheimlich viel Skepsis, als ich angetreten bin  
262 ähm als Bürgermeisterkandidat, im Winter, Herbst Winter 2019 ähm da war unheimlich  
263 viel Überzeugungsarbeit erstmal zu leisten, weil natürlich jeder erstmal das Bild hat von  
264 einem, damals 19-Jährigen, nicht unbedingt in der Form, dass diese Person (unv.) als  
265 Bürgermeister für die Stadt dienen könnte und ähm das ähm das hat / das war / das ist  
266 auch der Hauptpunkt in dem sich dann plötzlich der / die / diese ganze Wahl in STADT  
267 gedreht hat, ich bin ähm habe / ich habe den BÜRGERINNEN und BÜRGERN Briefe  
268 geschrieben, ich bin von Haus zu Haus gezogen, habe Haustürwahlkampf gemacht und  
269 das war immer die Fra / das Hauptthema, neben der inhaltlichen Fragen ähm um das sich  
270 dann auch das Gespräch gedreht hat, und sicherlich, einige haben mir die Türe vor der

271 Nase zugeschlagen, haben gesagt, was willst du denn da, oder wie auch immer, aber am  
272 Ende waren es dann ähm eben doch über 50 Prozent, die für mich als  
273 Bürgermeisterkandidaten gestimmt haben, habe mich unheimlich gefreut, ist eine  
274 unglaubliche Freude, für STADT arbeiten zu dürfen, und ähm das ist überhaupt kein  
275 Hindernis, muss ich / muss ich feststellen, überhaupt kein Hindernis mein junges Alter,  
276 gerade im Gegenteil, in dem Moment, wo man ähm als Kandidat, oder auch als  
277 Bürgermeister oder Bürgermeisterin, eben (...) dieses (...) dieses, nicht Vorurteil, aber  
278 diese Skepsis, die erstmal herrscht, dann vielleicht von mangelnder Erfahrung,  
279 mangelndem Durchsetzungsvermögen ähm wenn man das (...) zeigt, dass diese Schwäche  
280 nicht herrscht, sondern ähm dass das eben erstmal ein vorurteilsbelastetes Bild ist, dann  
281 ähm denke ich, das es gerade einen unheimlich positiven Effekt hat, und das dann die  
282 anderen Qualitäten, die man in dem jungen Alter hat, dass man noch unverbraucht und  
283 mit neuen Ansätzen auf die Dinge blickt, dass das ähm unglaublich dafür dann positiver  
284 wirkt, und gerade in der jetzigen / Pandemie-Situation, kam es ja auch nicht darauf an,  
285 die große Erfahrung zu haben ähm mit ähm in der Infektionsketten-Minimierung // I: ja  
286 ja // das hatte noch kein Bürgermeister, und so ist das bei vielen vielen inhaltlichen  
287 Fragen, die Dinge kommen auf den Tisch, sind jedes mal neu zu bewerten, natürlich muss  
288 man über Hintergründe bescheid wissen, braucht auch das und / das entsprechende Team  
289 dazu, mit dem man antritt und dann auch das Amt ausfüllt, und / aber ähm es ist klar,  
290 man muss die Bereitschaft haben, sich neu in Themen einzuarbeiten, das hilft umso mehr,  
291 wenn man noch mit frischem Ansatz auf die Dinge schaut #00:23:11-4#

292

293 I: also war das dann auch in der jetzigen Pandemie-Situ / Situation eigentlich kein

294 Nachteil sondern eigentlich, fast eher ein Vorteil dann #00:23:19-2#

295

296 5: ja also das ähm #00:23:20-5#

297

298 I: oder empfinden Sie nicht so #00:23:22-1#

299

300 5: über / überhaupt nicht, ich meine gerade das ähm das / das ich ähm gerade jetzt ging

301 es ja darum auch ungewöhnliche Dinge zu gehen und zu sagen, okay wir machen jetzt

302 einfach mal eine Homepage, mal sehen, dann melden sich die Leute und das ist

303 eingeschlagen wie eine Bombe, ne und das / das / darauf kommt es einfach an #00:23:42-

304 1#

305

306 I: hm weil Sie meinten Team, da meinen Sie jetzt Verwaltung, oder

307 Verwaltungsmitarbeiter oder #00:23:48-0#

308

309 5: die Verwaltungsmitarbeiter sicherlich ähm auf der einen Seite, auf der anderen Seite

310 ähm die Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, den zweiten und dritten Bürgermeister,

311 bei uns dritte Bürgermeisterin, die / die an ähm in unterschiedlichsten Dingen in / in

312 jeweiligen Gebieten zur Seite stehen, also zum Beispiel ist mein / zweiter Bürgermeister,

313 mit dem ich auch gut befreundet bin ähm ist Schreinermeister, und wenn es dann um  
314 bauliche Fragen geht ist es natürlich ein unheimliches Pfund, wenn man so jemanden  
315 direkt als Ansprechpartner eben hat #00:24:24-2#

316

317 I: hm dann auch fachlich dann irgendwie #00:24:26-4#

318

319 5: natürlich (...) #00:24:28-1#

320

321 I: wurde der dann auch mit neu gewählt oder war der dann vorher schon #00:24:31-1#

322

323 5: wir sind natürlich / Kommunalwahl, wir hatten in diesem / wir hatten im vergangen  
324 Jahr nicht nur Bürgermeisterwahl, sondern bei uns ähm deckungsgleich mit der  
325 Stadtratswahl und auch er wurde / wurde neu gewählt als / als zweiter Bürgermeister,  
326 war das zuvor auch schon gewesen [Telefon klingelt, BM5 geht zum Apparat und leitet  
327 Anruf offenbar weiter] jetzt haben Sie eine gute Unterteilung, jetzt wissen sie / das ist  
328 eine gute Stopp-Marke sozusagen #00:25:16-2#

329

330 I: ja ja (lacht) ähm aber waren Sie vorher dann auch schon im Stadtrat oder wann  
331 #00:25:23-1#

332

333 5: nein, ich bin ja mit JAHREN als Bürgermeister angetreten, sechs Jahre davor war ich

334 ja noch nicht ähm #00:25:30-2#

335

336 I: ja ich dachte vielleicht sind Sie irgendwie nachgerückt auf irgendeine Stelle und waren

337 dann schonmal so ein bisschen // 5: nein, nein // in der Kommunalpolitik #00:25:35-3#

338

339 5: Nein ich bin am / ich bin am ähm 31sten März vergangen Jahres in das Amt getreten

340 ähm in der / es war sogar noch / noch etwas ähm kurioser, weil dadurch dass mein

341 Vorgänger im Amt, verstorben ist // I: mhm // zwei Monate vor der Wahl ähm musste

342 ich als neu gewählter Bürgermeister direkt zwei Tage nach der Stichwahl ins Amt

343 eintreten, das heißt ich konnte nicht ähm wie sonst üblich, zwischen Wahl am 15ten

344 März und dann Amtseinführung am ersten Mai ähm noch anderthalb Monate mich

345 vorbereiten sozusagen und / sondern das ging direkt los, aber so ist das halt #00:26:24-4#

346

347 I: ah ja, und dann war ja auch gleich Pandemie eigentlich dann #00:26:26-5#

348

349 5: dann war auch gleich Pandemie, ich weiß noch die letzte / der letzte Brief, der drehte

350 sich dann auch schon um die Pandemie ähm ja und das (...) deswegen kenne ich es gar

351 nicht anders #00:26:37-8#

352

353 I: hm ja ja (...) naja ist vielleicht dann auch ein Vorteil, dass man dann dadurch noch mal  
354 neu auf die Sachen blickt so, oder (...) wie Sie schon gesagt hatten (...) aber vielleicht  
355 nochmal mit jetzt ähm Vereinen und Veranstaltungen, wie sieht denn da so die Planung  
356 aus, dann jetzt für den Sommer, wird das ähm wie läuft denn / das denn so ab vor Ort,  
357 wird denn da wieder jetzt normal geplant oder #00:27:08-0#

358

359 5: das ist eine gute Frage ähm und das / erst heute haben wir / habe ich mich damit  
360 beschäftigt und in der Stadtratssitzung vorgestern haben wir darüber gesprochen, also  
361 ähm die ähm die Situation ist, dass wir vor ungefähr sechs Wochen, als uns gesagt wurde,  
362 im April Mail sei mit solchen Impfstoff Lieferungen zu rechnen, dass wir dann in den  
363 Impfzentren an die Kapazitätsobergrenze kommen würden, und deswegen aufstocken  
364 müssten, war eben eine sehr positive ähm optimistische Stimmung ähm wir haben jetzt,  
365 Stand heute, etwa 40 Prozent der Bevölkerung im Hofer Land erstgeimpft, 40 Prozent  
366 der impffähigen Bevölkerung, also alle unter 18-Jährigen, die ähm die zur Impfung  
367 zugelassen sind, unter 16-Jährigen, die zur Impfung zugelassen sind, und ähm jetzt  
368 werden wir in den nächsten Wochen natürlich noch weiter impfen, allerdings  
369 vermutlich nicht so ausreichend, dass dann die Inzidenzen ein solches Level erreichen,  
370 dass dann wieder Veranstaltungen, wie etwa unser Heimat- und Wiesenfest, möglich  
371 sind, deswegen, wir können nicht in die Glaskugel schauen, aber ähm wenn wir jetzt  
372 eine Prognose treffen, dann kann man eigentlich sagen, dass die Sommersaison für Feste  
373 nicht stattfinden wird, am Montag wurde ja das Oktoberfest auch abgesagt, natürlich ein

374 weitaus internationaleres Publikum, aber doch immer / immer noch so ein Stellenwert,  
375 an dem man sich orientieren kann, und insofern gehen wir erstmal davon aus, dass wir  
376 diese Fest-Saison noch ähm canceln müssen, bis auf weiteres, die Leute sehnen sich  
377 unheimlich danach, gemeinschaftlich zusammensitzen, und dann wird das sicherlich  
378 auch spontan entstehende Feste geben, aber solche mit langer Vorbereitung ähm die ja  
379 schon ein halbes dreiviertel Jahr vorher intensiv geplant werden, wie das Wiesenfest,  
380 solche Feste ähm werden / werden wir nicht haben (...) #00:29:12-8#

381

382 I: mhm ja aber das ist ja dann auch nachvollziehbar wa / vermutlich, wenn das / ja das /  
383 die allgemeine Lage eben noch nicht so ist, dass das irgendwie möglich ist #00:29:22-6#

384

385 5: ja also wir haben / das ist auch die Frage gewesen für uns ähm jetzt, wir wollen / wir  
386 sind relativ spät mit unserem Wiesenfest und wir wollen nicht ähm wir wollen / wir  
387 wollen nicht alles unversucht / wir wollen ähm nichts unversucht lassen, und aber /  
388 natürlich die aktuelle Pandemie-Situation ist so wie sie ist und da können wir nichts  
389 daran ändern #00:29:47-8#

390

391 I: hm naja, vielleicht klappt's ja dann doch noch ja hm vielleicht nochmal kurz zu den  
392 Impfungen, wenn Sie sagen jetzt sind viele geimpft ähm waren Sie da als Kommune  
393 eigentlich auch so ein bisschen mit eingebunden in diese Impfzentren, das aufzubauen,  
394 das umzusetzen oder wurde das dann #00:30:03-1#

395

396 5: wir waren in der / wir waren in den Gesprächen wo diese Impfzentren aufgebaut  
397 werden mit eingebunden und ähm wir in der STADT waren insofern nochmal in  
398 besonderer Weise eingebunden, als unsere, erst kürzlich neu gebaute Arztpraxis im  
399 ärztlichen Zentrum ähm Modellpraxis wurde für das Impfen mit Corona-Impfstoff, und  
400 das war natürlich für uns ähm eine ganz herausragende Situation ähm eine der ersten  
401 Praxen in Deutschland zu haben, die bereits impfen, und damit auch eine der ersten  
402 Bevölkerungsgruppen zu sein, als STADT, die eine erhöhte Impfquote erreicht, und da  
403 sind dann aus dem ganzen Landkreis Leute zu uns gestromt / geströmt die diese Impfung  
404 auch wahrgenommen haben #00:30:51-7#

405

406 I: wie kam das, dass das Modellpraxis wurde #00:30:54-8#

407

408 5: wir haben eine sehr sehr engagierte Ärztin, Frau DOKTOR, wir haben einen sehr  
409 engagierten Landrat, der das auch möglich gemacht hat, und ähm wir haben eine gewisse  
410 Sonderrolle auch zugestanden bekommen, im Zuge dessen, dass wir Grenzregion sind,  
411 und deswegen auch Sonderkontingente erhalten haben, von Corona-Impfstoffen, und die  
412 dann hier in der Arztpraxis eben eingesetzt wurden #00:31:21-2#

413

414 I: aber waren dann Sie auch beteiligt daran, oder war das dann eher die Ärztin die da,  
415 selber das so angestoßen #00:31:27-3#

416

417 5: in erster Linie, in erster Linie die Ärztin, die Ärztin // I: achso okay // aber man ist in /

418 in der Form natürlich unterstützend wirkend, als man auch ähm im Gespräch mit / mit

419 dem Landrat ähm dann darauf hinweist und dieses Angebot nochmal macht #00:31:43-

420 7#

421

422 I: also haben Sie das dann so ein bisschen vermittelt dann auch oder wie kann ich das

423 verstehen oder #00:31:47-6#

424

425 5: ja, ja // I: ja // also phh dass ich das vermittelt habe // I: ja ja, das // das denke ich, das

426 ist schon zuviel gesagt, aber man ähm man / man / man versucht natürlich in dem was

427 man tun kann, auch die Gespräche in diese Richtung zu führen #00:32:00-0#

428

429 I: hm ja, ab wann lief das dann noch, wenn ich fragen darf, oder wann ist das gestartet

430 #00:32:04-5#

431

432 5: wir haben (...) das / wir haben begonnen damit (...) ähm jetzt ist Mai, ich würde sagen

433 das war Ende (...) wollen Sie es genau wissen dann kann ich es nachschlagen (unv.) // I:

434 ja aber // das wird vermutlich Ende / Ende März gewesen sein // I: ah okay // als das / als

435 das angelaufen ist, genau, im / im / im Dezember gings los, dann war Januar, Januar

436 Februar, ich glaube das war Mitte / Mitte Ende März #00:32:31-8#

437

438 I: Ah okay, nee nur so mal / so zur Einordnung dann ja, ja (...) hm #00:32:38-4#

439

440 5: und ich meinte das war natürlich auch (...) dass ist das wo wir (...) wo wir

441 Bürgermeister, was ich auch immer vertreten habe, ganz entscheidend (...) der Hausarzt

442 oder die Hausärztin, ist die Person, wenn sie die Nadel in der Hand hält, die die höchste

443 Impfquote erreicht, ja, wir haben das schon festgestellt bei der Impfung in den

444 Altenheimen, wenn / die Altenheime, wo die Hausärzte rein gegangen sind, und die / die

445 Impfung verabreicht haben, die hatten ein weitaus höhere Impfquote ähm als / als

446 diejenigen wo eben keine / wo das eben einfach vom Gesundheitsamt durchgeführt

447 wurde, und eben auch nicht der persönliche Bezug da war, deswegen war ganz klar und

448 entscheidend, wir müssen so früh wie möglich an die Hausärzte ran, wir müssen die

449 Hausärzte einbinden, weil das ist das medizinische Fachpersonal, das auch vor Ort ist und

450 in dieser privilegierten Situation in Stellung ist, das ist das Personal, das auch am besten

451 entscheiden kann, wer gehört zur Risikogruppe, und wer hat gewisse Vorerkrankungen,

452 die besonders berücksichtigt werden müssen #00:33:47-8#

453

454 I: mhm war das dann auch dem / im Landkreis oder dem Gesundheitsamt gegenüber,

455 oder / wenn Sie meinten Sie haben das stark gemacht, oder Sie haben #00:33:55-1#

456

457 5: wir haben das auch dem / dem Gesundheitsamt gegenüber so ähm so vertreten, dass  
458 das ähm dass diese Gruppe zu / zu privilisieren ist und das hat unser Landrat ja auch  
459 entsprechend umgesetzt, also von sich aus auch diese Notwendigkeit erkannt #00:34:12-  
460 3#

461

462 I: aber der konnte das ja am Anfang auch gar nicht wirklich entscheiden, oder wie war  
463 das denn #00:34:17-2#

464

465 5: doch, die / also der / also ich würde sagen // I: ja // diejenigen, die die Haupt-  
466 Entscheidungsgewalt in diesem Prozess haben, das ist ähm der Landkreis, und ist der  
467 Landrat beziehungsweise der Leiter des Gesundheits / also des Gesundheitsamtes, in dem  
468 / in unserem Fall ist das der Landrat des Landkreises Hof, und ähm wir haben zum  
469 Beispiel auch ähm ist / hat der Landrat, unser LANDRAT, ähm diese / diese Teststationen  
470 überhaupt möglich gemacht, er hat die Sonderkontingente eingefordert in München, er  
471 hat im Rahmen der Teststationen die dann in allen Gemeinden, durch die Kommunen  
472 wiederum, aufgebaut wurden, hat er auch ähm Impfungen möglich gemacht für das  
473 Testpersonal, auch auf Entscheidung des Landratsamtes hin, also das ist schon der Haupt-  
474 Player sozusagen in diesem ganzen Konstrukt (...) #00:35:17-2#

475

476 I: naja und wie Sie auch vorhin schon meinten, dass Sie auch mit ihm im sehr starken  
477 Austausch immer wieder stehen und wöchentlichen / wöchentlichen Videoschalten und

478 so weiter (...) mh ja vielen Dank schon erstmal jetzt (...) bis dahin (...) vielleicht nochmal  
479 zu dem Punkt dem Sie am Anfang gesagt hatten mit den Investitionen im Dorf auch, ähm  
480 nur weil sie da meinten da wird ein Nahversorgungszentrum gebaut, ähm was genau  
481 kann ich mir denn da drunter vorstellen #00:35:53-0#

482

483 5: ich kann Ihnen gerne auch die Pläne zeigen, wenn Sie daran interessiert sind // I: mhm  
484 // das / das wird ein Nahversorgungszentrum auf / also Edeka-Markt ähm mit einer  
485 angeschlossenen Apotheke #00:36:07-6#

486

487 I: okay hm ja ja also so (...) und das ist / wurde dann auch kommunal so ein bisschen  
488 angestoßen oder #00:36:14-8#

489

490 5: wir haben ähm wir haben das Grundstück ähm ist schon immer ein Stadteigentum,  
491 wir haben das Gebäude darauf abgerissen, wir haben ähm dann / haben sich in  
492 Gesprächen mit ähm bekannten Investoren haben sich / hat sich diese Möglichkeit  
493 eröffnet, und es ist für den Investor von besonderem Interesse, als die Lage direkt an der  
494 Staatsstraße, als mit einer guten Verkehrsinfra / Infrastruktur eben wo man auch  
495 entsprechend wahrgenommen wird, sehr gut ist, und als die Parkplätze, die oberhalb des  
496 Nahversorgungszentrums liegen und auch für das dann zur Verfügung stehen, von der  
497 STADT gebaut werden, also eine Symbiose, die / die einfach eine sehr gute Grundlage  
498 jetzt für diese Nahversorgung ist #00:37:01-0#

499

500 I: mhm aber sind dann da die Pläne auch schon länger da oder ist das #00:37:04-2#

501

502 5: Nein also das // I: aha okay // die Pläne sind ähm sind jetzt erst im Frühjahr aufgelegt

503 worden #00:37:10-2#

504

505 I: mhm also so ein bisschen Ihr Projekt oder ist das #00:37:13-6#

506

507 5: das denke ich kann man schon sagen // I: ja (lacht) // also ich kann Ihnen / wollen Sie

508 es sehen #00:37:17-3#

509

510 I: ja wenn Sie wollen ja (lacht) #00:37:19-8#

511

512 5: dann kann ich es Ihnen gerne zeigen / dann kann ich es Ihnen gerne zeigen, also hier

513 [BM5 wechselt hinter den Schreibtisch, von wo aus der Bildschirm hinter dem

514 Interviewer gestartet wird, dort werden dann die Baupläne, bzw. die Zeichnungen, wie

515 die Gebäude und das Gelände aussehen soll, angezeigt] #00:37:27-0#

516

517 I: achso hier kommt das dann, ah ja, jetzt (...) ist ja hochmodern hier #00:37:37-5#

518

519 5: danke (...) das war das letzte Zimmer, das haben wir dann auch letztes Jahr noch  
520 gemacht, ähm das war das letzte Zimmer, das im Rahmen der Rathaussanierung noch  
521 gemacht werden sollte #00:37:50-6#

522

523 I: ja ich hatte unten mir schon gedacht das sieht alles ganz neu gemacht aus #00:37:55-  
524 0#

525

526 5: die ähm da gab es ein Sonder-Investitionsprogramm für die Kommunen, das die STADT  
527 wahrgenommen hat // I: ah ja, okay // (...) so #00:38:13-5#

528

529 I: vielleicht, wenn ich da noch kurz nachfragen / war das dann vom Land irgendwie ähm  
530 sonderinvest / wenn Sie sagen Sonder-Investition oder ist das #00:38:21-1#

531

532 5: das ist glaube ich gef / aus Land und Bund Mitteln // I: ah okay // (...) wobei dieses  
533 Zimmer / also im Sonder / wir haben Sonder-Investitionsprogramm hier hinten den  
534 Rathaus-Eingang saniert, mit barrierefreiem Zugang und barrierefreiem WC, die  
535 restlichen ähm restlichen Räumlichkeiten über ähm über die / die  
536 Verwaltungsgemeinschaft // I: ah ja // (...) also hier (...) hier sehen Sie die Nahversorgung  
537 #00:39:07-5# [BM5 zeigt die Pläne und erklärt dazu] #00:39:50-7#

538

539 I: aber hatten Sie das dann auch in Ihrem Wahlkampf so als ein / Projekt sozusagen

540 #00:39:57-8#

541

542 5: nee, das war im Wahlkampf noch nicht // I: okay // [BM5 erklärt weiter die Pläne zur

543 Nahversorgung und weitere Pläne zur Gestaltung] #00:40:37-1#

544

545 I: aber ist ja dann auch schön zu sehen, dass neben der Pandemie auch noch viele andere

546 Dinge dann eigentlich am / am Laufen sind #00:40:41-9#

547

548 5: das ist so die / die Herausforderung sowieso ähm im / in der Stadt und als Bürgermeister,

549 es sind immer tausend Sachen auf einmal, die man im Blick haben muss [BM5 zeigt und

550 erklärt Pläne zur Neugestaltung am SEE] #00:41:07-8# Und jetzt haben wir mit ähm in

551 Kooperation mit den Hofer Symphonikern, und dem HAUS, die / der internationalen

552 Musikbegegnungsstätte in STADT, hier das als Freiflächen-Anlage, mit der ähm mit der

553 entsprechenden technischen Infrastruktur hingebaut, also geplant [BM5 erklärt weiter

554 die Pläne] #00:41:56-7#

555

556 I: ahja, ja, interessant ja (...) das ist dann auch / auch durch Sie eigentlich gekommen

557 #00:42:03-0#

558

559 5: das ähm das war ähm also vor allem in der Art und Weise wie die Nachnutzung eben  
560 jetzt stattfindet (...) das / das hat sich jetzt erst ergeben #00:42:14-7#

561

562 I: ah ja, ja (...) ja ist doch / Gratulation auf jeden Fall dafür #00:42:20-7#

563

564 5: danke, vielen herzlichen Dank, Dankeschön, Dankeschön (...) #00:42:25-4#

565

566 I: aber wie kommt dann sowas an im Stadtrat wenn Sie sagen, ja ich habe hier diese und  
567 jene Idee und / oder wie #00:42:33-9#

568

569 5: also die / ich meine ähm man erarbeitet das ja nicht alleine, und bindet da auch  
570 frühzeitig die ähm bespricht das im Bauausschuss vor, und geht dann ähm bis man in den  
571 Stadtrat geht auch ja noch verschiedene Dinge durch, macht auch Plananpassungen, und  
572 ähm das kam aber sehr sehr gut an #00:42:56-6#

573

574 I: mhm ja (...) ja, ist ja auch eine schöne Sache für die Kommune, für die Gemeinde  
575 #00:43:02-6#

576

577 5: dass ist das wo wir uns als Haupt ähm was wir für uns als Haupt-Entwicklungsziel  
578 haben, einerseits unsere Qualität als Wohngemeinde zu steigern, und andererseits eben  
579 hier auch touristisch uns zu entwickeln, also, und ich denke da sind wir auf einem sehr

580 sehr guten Weg, in Verbindung gerade auch mit PROJEKT, wo ja pro Jahr 200 bis 400  
581 tausend Besucher zu erwarten sind, die eine unglaubliche Kaufkraft mitbringen, und ein  
582 unglaubliches Potential für unsere Gastronomie und örtliche Wirtschaft (...) #00:43:40-  
583 8#  
584  
585 I: hm weil Sie vorhin auch meinten so Bürgerbeteiligung ist bei solchen Dingen immer  
586 wichtig, wurden dann da jetzt auch (...) die Leute / oder haben Sie sich das eher selbst  
587 überlegt so, oder war / war das auch so #00:43:53-3#  
588  
589 5: konkret bei diesem Projekt ähm (...) also die / die erste Idee auch zusammen mit den  
590 Hofer Symphonikern das auszuarbeiten ähm die / das war schon meine Idee, aber ähm  
591 ich meine (...) auch dann in den Vorstellungen im Stadtrat, das in / auf der Homepage zu  
592 veröffentlichen, da sind auch viele Rückmeldungen eingegangen, die dann auch  
593 entsprechend eingeflossen ist, also zum Beispiel jetzt wo, dieser Grill / wo diese  
594 Grillplätze hinkommen, ja, das haben wir nochmal verändert, dann auch auch (...) war  
595 hier noch der Wunsch, ein Wasserspielgerät mit vorzusehen, das haben wir entsprechend  
596 geändert, ähm der DLRG / die DLRG wollte hier den DLRG Platz, den haben wir  
597 entsprechend hinzugefügt, und das sind dann so die Gedanken // I: ja ja // die man hat  
598 (...) #00:44:45-4#  
599

600 I: hm wenn Sie sagen die Leute haben sich gemeldet, war das dann (...) so persönlich oder

601 #00:44:51-0#

602

603 5: die rufen dann an // I: ah okay // sagen es mir ähm schreiben mir eine Email und so

604 weiter #00:44:57-9#

605

606 I: also ist dann irgendwie auch schon hohe Beteiligung oder #00:44:59-9#

607

608 5: ja, das ist ja / das ist ja / wie ich sagte, 30 Vereine in STADT bei / auf knapp 1000

609 Einwohner, also das ist ähm das ist (...) unglaublich wie die BÜRGERINNEN und

610 BÜRGER sich für ihre Heimat engagieren, und wie sie sich auch für die Entwicklung

611 ihrer Stadt interessieren und sich auch dann / bereit sind da einzubringen (...) das ist eine

612 unheimliche Freude, weil es gibt ja nichts schlimmeres als als Bürgermeister sein Dasein

613 zu fristen und / und ähm und ähm keine Rückmeldung zu kriegen, und mit den

614 Menschen gemeinsam zu arbeiten, dass ist das was eigentlich am meisten Freude macht

615 #00:45:39-3#

616

617 I: hm ja wenn das dann auch so funktioniert, und dann schöne Sachen entstehen können,

618 das ja / ja (...) ja sieht auch ja / sieht auch wirklich sehr gut aus [Blick auf die Baupläne] //

619 5: Dankeschön, Dankeschön // und mit dem Einkaufsmarkt, war das dann auch / oder

620 war das dann schon länger im / in der Stadt also Gespräch, dass es so etwas geben sollte,  
621 oder so etwas #00:45:59-7#  
622  
623 5: das hat über Jahrzehnte gefehlt, und ähm waren / ich habe vor anderthalb Jahren,  
624 zusammen mit einem bekannten Steuerberater von mir, ähm der auch in STADT schon  
625 als Investor aufgetreten ist mit einem Arzt / mit dem ärztlichen Zentrum ähm vor langer  
626 Zeit, also vor anderthalb Jahren schon ähm Gespräche geführt für die Ansiedlung wieder  
627 einer Einkaufsmöglichkeit, wir haben auch verschiedene Immobilien dafür erstmal in  
628 Betracht gezogen, eine im Besonderen, die dann aber finan / wo die finanziellen  
629 Voraussetzungen dann, nicht ideal waren, und auf dem bin ich dann eben, als deutlich  
630 wurde, okay wir / diese Fläche ist bereinigt, dann nochmal zugegangen, und der hatte  
631 dann auch relativ schnell einen möglichen Interessenten zur Hand, und so kommt es  
632 dann zustande, dass man ähm Stück für Stück eben in den einzelnen Projekten die  
633 Entwicklung hin bekommt, ganz entscheidendes Instrument, das wir auch eingerichtet  
634 haben, also die STADT eingerichtet hat, ist ähm an / wir haben an unsere Homepage  
635 eine Immobilienbörse angegliedert, wo ähm wo wir ähm wo wir die / einerseits den  
636 Immobilienmarkt abbilden in STADT, und andererseits natürlich auch einladen dazu,  
637 uns Anfragen zu schicken und das ist überwältigend, also uns erreichen ähm mehrere  
638 Anfragen pro Woche, aus dem / sei das Wohnbereich, sei das für Investitionen, die wir  
639 alle einzeln bearbeiten, und zum aktuellen Zeitpunkt nicht alle bedienen können, weil  
640 wir die entsprechenden Immobilien nicht haben, also wir haben eine hohe Nachfrage,

641 die wir auf diesem Wege auch ähm bearbeiten, und ähm wir haben jetzt auch  
642 Überlegungen schon für noch weiteres / für weitere Bauplätze, die wir ausweisen, in  
643 Verbindung mit der Sanierung einiger Straßenabschnitte in STADT, und das sind halt  
644 alles Dinge, an denen man (...) gleichzeitig, aber kontinuierlich arbeiten muss #00:48:14-  
645 9#

646  
647 I: hm ja (...) vielleicht mit diesen Plänen, weil sie es vorher auch mal so kurz schon  
648 angesprochen hatten, so Fördermittel ähm in wie weit spielt das dann da auch eine / ist  
649 das von Bedeutung, das umzusetzen, oder ist #00:48:25-7#

650  
651 5: ähm ohne Fördermittel ginge es nicht // I: ja // wir haben hier die glückliche Situation,  
652 dass (...) vor einigen Jahren die Förderinitiative Nordostbayern aufgelegt wurde, als  
653 Sonderprogramm der ähm Städtebauförderung, und die Förderinitiative Nordostbayern,  
654 die ähm in den Landkreisen Hof, Kronach und Coburg besteht, die ähm nee, Hof,  
655 Wunsiedel und Kronach ähm dass diese Förderinitiative Nordostbayern, die hat  
656 sozusagen noch eine eigene Förderkulisse, nämlich dass hier solche Objekte förderfähig  
657 sind, die bislang leer standen, und städtebaulich von Bedeutung sind, und für diese  
658 Leerstandsobjekte gibt es eine 90 prozentig Förderung in der, entweder Revitalisierung  
659 oder in der ähm Beseitigung und dann zum Bau, und Platzschaffung und dann auch in  
660 der Förderung von Neuem, und all das mit einer Förderung von 90 Prozent, das ist  
661 natürlich überwältigend, und das hat der ähm das haben diese Landkreise zusammen mit

662 der Regierungspräsidentin, der Industrie- und Handelskammer ähm dem / und auch den  
663 Landtagsabgeordneten bei der Staat / bei der Staatsregierung hervorgebracht, und auch /  
664 sind da entsprechend auf Erfolg gestoßen, weil einfach die Zahlen da sind, einerseits ist  
665 viel Leerstand da und andererseits ist eine große Immobiliennachfrage da, und das beides  
666 zu decken bedeutet man muss da einen Anschub geben um ähm um den entsprechenden  
667 Ausgleich zu schaffen, und diesem / in dieser Förderoffensive Nordostbayern, mit 90  
668 prozentiger Förderung, geben wird dieses Projekt an [zeigt auf Pläne], mit dieser  
669 Förderung haben wir auch das ähm das Beamtenhaus weggerissen, wo jetzt die  
670 Nahversorgung entsteht, mit dieser Förderung bauen wir die Parkplätze [...], mit dieser  
671 Förderung haben wir das alte Schulhaus abgerissen wo jetzt der Kindergarten gebaut  
672 wird, mit dieser Förderung werden wir jetzt auch unseren TURM öffnen und baulich so  
673 herrichten, dass er die entsprechenden Auflagen brandschutztechnischer Art aber auch  
674 / eben für die / für Besucherströme erfüllt, also (...) das heißt, Förderung ist was ganz  
675 entscheidendes (lacht) #00:51:02-4#

676

677 I: ja, aber jetzt auch dann, in dem Fall jetzt relativ einfach dann zu bekommen, oder

678 #00:51:06-6#

679

680 5: das ist schon, wir / das ist schon viel Arbeit, muss man sagen, auch viel Arbeit ähm  
681 nicht nur für die / für die / für die / für den Stadtrat und den Bürgermeister, viel Arbeit  
682 auch in der Verwaltung, weil so Förderprogramme sind immer auch

683 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (lacht) // I: (lacht) // also nicht so / nicht als solche  
684 gedacht, aber de facto sind sie das, weil ähm da unheimlich viel Zeit inves / drauf geht,  
685 überhaupt die Anträge zu erstellen, zu bearbeiten und entsprechend dann auch die  
686 Verwendungsnachweise zu erstellen, und auch die Förderung abzuwickeln, seitens der  
687 Förderstelle, und wir sind aber mit sehr guter Zusammenarbeit mit der Regierung von  
688 Oberfranken, und ähm das ist halt das entscheidende, dass man entsprechend das  
689 Potenzial sieht (...) und das Potenzial so rüber bringt an die Förderstelle, dass die das als  
690 förderfähig erkennen (...) #00:52:04-6#

691

692 I: hm ja, und hat ja dann bisher auch alles geklappt, was Sie da so #00:52:09-2#

693

694 5: das hat bisher, naja das ist / ist nicht immer einfach, weil, das Problem bei diesen  
695 Förderungen ist ähm das müssen Sie wissen, ähm besonders bei diesen / also bei  
696 Förderungen ist es immer so, bei Förderprogrammen, oder häufig so, dass gesagt wird,  
697 ach toll, dieses Förderprogramm, klasse, meldet mal an und sagt mal, was ihr habt, weil  
698 natürlich erst / das erstmal das Ziel ist, von der Förderstelle, das möglichst das  
699 Förderprogramm angenommen wird (...) dann hat man eine Gemeinde, oder man hat  
700 viele Gemeinden, die sagen, oh da dürfen wir jetzt nichts verpassen, und k / da können  
701 wir ja fast alles unterbringen, da melden wir mal an, dann wird ganz viel angemeldet,  
702 und dann wird auch viel gesagt, seitens der Förderstelle, ja macht das mal, super, ist  
703 förderfähig, klasse (...) und dann ähm wird geplant, werden hohe Planungskosten

704 aufgewandt, und / und irgendwann stellt man fest, gerade auch in der aktuellen Situation  
705 unserer Baukonjunktur, wo / wo wir von der Materialbeschaffung bis zu der / bis auch  
706 da / das Arbeiter zur Verfügung stehen, enorme Engpässe habe, wird festgestellt, wir  
707 haben Baukostensteigerungen, und wir haben so viele Projekte, das kann man ja alles gar  
708 nicht handeln, und dann muss der Rotstift angesetzt werden und müssen manche  
709 Projekte rausfallen, oder aber, es wird für manche Projekte zu wenig Finanzmittel /  
710 werden zu wenig Finanzmittel eingeplant, und so war das auch hier [zeigt auf Baupläne],  
711 also da wurde gesagt, ja, nicht nur das Freizeitzentrum können wir / könnt ihr sanieren,  
712 sondern auch das Campingplatz-Gebäude, hier // I: okay // und dann (...) dann wurde /  
713 dann wurde dafür die entsprechenden Mittel eingeplant, die waren allerdings viel zu  
714 niedrig, weil dann ab irgend einem Punkt auch die Förderfähigkeit für das Campingplatz-  
715 Gebäude / weil es ja / die Förderkulisse, die ich eingangs beschrieben habe, nicht wirklich  
716 erfüllt ähm ist es dann / das Campingplatz-Gebäude wieder rausgefallen, und da waren  
717 dann viele, viele viele Gespräche notwendig, und auch ähm dann eine komplette  
718 Umplanung, da mussten wir nochmal / eine Planung für / in höhe von zwei Millionen  
719 Euro einstampfen // I: okay // die Planungskosten davon / die / die Planungskosten lagen  
720 nicht bei zwei Millionen, aber die Planungskosten hatten / waren auch ähm im hohen  
721 ähm sechsstelligen Bereich #00:54:45-7#

722

723 I: so das Projekt wäre zwei Millionen dann gewesen #00:54:48-4#

724

725 5: genau // I: ja ja // und die / die Planungskosten waren im hohen / hohen fünfstelligen  
726 Bereich / im hohen fünfstelligen Bereich, und dann ähm haben wir das / haben wir dann  
727 das kleiner geplant, mit einem Sanitärmodul jetzt, erreichen im Grunde das Gleiche, und  
728 ich meine es können wir jetzt dann sogar zufriedener noch sein, und sind selber finanziell  
729 weniger belastet, weil wenn man viel / zehn Prozent, oftmals zehn Prozent zahlt, dann  
730 läppert sich das auch, und insofern sind da viele Gespräche / also Förderungen sind nicht  
731 immer ganz einfach, aber man muss eben entsprechend damit umgehen (...) #00:55:26-  
732 6#

733  
734 I : aber diese / diese Förderoffensive Nordostbayern, das ist dann aber erstmal, also Sie  
735 haben die zehn Prozent zu tragen aber ansonsten ist das dann ähm müssen keine weiteren  
736 eigen / Eigenleistungen dann #00:55:40-3#

737  
738 5: nein // I: nee // also das / da / da gibt es diesen Fördertopf, und der ähm aus dem / der  
739 wird gespeist aus Bund- und Ländermitteln, und der steht dann eben für diese 90  
740 prozentige Förderung zur Verfügung (...) [kurzes Geplauder über das Wetter, da  
741 Schneefall vor dem Fenster] #00:56:06-1#

742  
743 I: nee aber schöne Sache, schön zu sehen, dass das so / so viel ja auch innerhalb von einem  
744 Jahr dann schon passiert ist eigentlich ähm // 5: Dankeschön // ja (...) kommt denn dann

745 auch so ein bisschen Rückmeldung, so aus der / aus der Stadtgesellschaft, dass #00:56:20-

746 5#

747

748 5: ja es kommt Rückmeldung #00:56:22-1#

749

750 I: Ja meinten Sie ja schon, aber auch dass so (...) allgemein auch zu / zur Amtszeit, die ja

751 noch nicht so lange ist und ähm #00:56:27-9#

752

753 5: doch es kommt / kommt viel positive Rückmeldung, vor allem nicht nur im Hinblick

754 darauf, dass viel passiert, das sagen schon einige, sondern für mich auch ganz bedeutend,

755 im Hinblick darauf, dass es eben gemeinsam passiert ähm und dass wir das mit einer / mit

756 einer großen konstruktiven Zusammenarbeit im Stadtrat ähm alles auf die Wege bringen

757 (...) #00:56:52-5#

758

759 I: hm vielleicht noch zum Stadtrat ähm und auch mit Bürgerbeteiligung, weil Sie

760 meinten, ist dann da auch viel bei den Stadtratssitzungen, dass Bürger / Bürgerinnen und

761 Bürger da kommen, sich beteiligen, dann dort auch sich einbringen #00:57:08-9#

762

763 5: wir haben / wir haben schon fest / festgestellt, dass wir je nach dem, was auf der

764 Tagesordnung steht, als der Nahversorger auf der Tagesordnung stand, als die

765 Nahversorgung auf der Tagesordnung stand, waren viele Besucher da, ähm stellen wir

766 eine hohe Beteiligung fest, und ähm ich / es ist auch so, dass nach der / zwischen dem  
767 öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und dem nichtöffentlichen Teil ähm wird der  
768 Bevölkerung noch einmal das Wort gegeben, falls konkrete Anliegen eben sind, dass man  
769 nicht nur zuhört, sondern auch, wenn man etwas hat, das eben kurz einmal sagen kann,  
770 und das wird auch wahrgenommen, und ähm also das ist / die BÜRGERINNEN und  
771 BÜRGER verfolgen mit großem Interesse, würde ich sagen, was in ihrem Stadtrat  
772 passiert, ich meine, alles im Einzelnen begreift / oder durchsteigt man natürlich jetzt  
773 nicht, aber ähm man ist schon sehr interessiert dann auch #00:58:09-4#

774

775 I: hm hat sich da dann dort die Arbeit dann sehr verändert, auch jetzt durch die  
776 Pandemie, mussten ja auch dann irgendwie auf Hygieneregeln wahrscheinlich achten  
777 #00:58:16-6#

778

779 5: ja, natürlich, also bislang fanden Stadtratssitzungen immer hier statt, im Sitzungssaal,  
780 und jetzt in der aktuellen Situation eben in der Turnhalle, ähm sehr viel kälter ist es da,  
781 sehr viel mehr Abstand, und auch das Beisammensein nach der Ratssitzung, ist natürlich  
782 nicht möglich (...) #00:58:38-5#

783

784 I: Turnhalle ist dann aber vom Sportverein, oder vom #00:58:41-8#

785

786 5: Turnhalle, Turnhalle ist vom TSV, Turn und Sportverein STADT, oben am BERG, und  
787 ähm da sind immer die Stadtratssitzungen, da findet auch eben die Teststelle #00:58:53-  
788 8#

789

790 I: ah okay, ist dann auch dort (...) hm vielleicht das noch, haben Sie eigentlich eine Schule  
791 auch im Ort #00:59:00-8#

792

793 5: im Ort haben wir keine Schule, wir sind ähm im Schulverband mit der GEMEINDE,  
794 dort ist auch die Schule, die Grundschule, und dort sind wir als Sachaufwandsträger  
795 natürlich genauso im / im jeweiligen Anteil der Schülerstärke beteiligt #00:59:19-9#

796

797 I: mhm ach so läuft das dann // 5: genau // aber mit Kindergarten, den gibts auch jetzt  
798 schon, weil Sie meinten es gibt den Neubau #00:59:28-4#

799

800 5: ja, wir haben / wir haben jetzt einen Kindergarten / wir haben jetzt einen Kindergarten,  
801 einen Naturkindergarten, und der Kindergarten den wir bauen, der hat zusätzlich dann  
802 auch eine Krippe // I: ah ja, okay // kann ich Ihnen auch die Pläne zeigen, wenn Sie  
803 schonmal so interessiert da sind #00:59:43-6#

804

805 I: Ja wenn hier so viel gebaut wird [BM5 sucht Pläne] aber diese ganze Planerstellung,  
806 das ist dann auch irgendwie alles so ein bisschen learning by doing, in erster Linie  
807 #01:00:07-8#  
808  
809 5: die Pläne erstelle ja nicht ich #01:00:09-8#  
810  
811 I: ja ja, aber so das / das zu managen dann auch, oder das zusammenzuführen, oder zu  
812 wissen was ist jetzt dann überhaupt alles nötig #01:00:15-8#  
813  
814 5: naja, ich meine, ähm warten Sie kurz [sucht die Pläne und erklärt weitere  
815 Bauvorhaben] #01:01:25-8# für ähm insgesamt fünf Millionen Euro (...) #01:01:34-4#  
816  
817 I: ist das auch ähm kommunal dann diese #01:01:37-9#  
818  
819 5: das ist kommunal ähm vom Bezirk Oberfranken, hat ja auch die Eigenschaft als  
820 Kommune // I: ja ja // [erklärt die Pläne, dann zum Kindergarten-Neubau] #01:02:15-3#  
821  
822 I: da wird ja wirklich sehr sehr viel gebaut dann hier #01:02:18-3#  
823  
824 5: in STADT wird viel gebaut, drei Häuser weiter wird auch gebaut, da haben wir / da  
825 baut HERR Ferienwohnungen im fünf-Sterne-Segment, gegenüber im GASTHAUS, das

826 stand jetzt über zehn Jahre lang leer, sind drei Interessenten da, die das wieder eröffnen  
827 wollen, das auf der linken Seite, einige Häuser hoch, auch in der Altstadt, eine städtische  
828 Liegenschaft, da ist auch ein Interessent da, der dort auch bauen möchte, also es ist  
829 insgesamt eher ähm eine positive Entwicklung festzustellen #01:02:52-1#

830

831 I: ja weil Sie auch / meinten ja schon mit Tourismus uns so, da wollte ich auch noch  
832 einmal kurz nachfragen, gibts denn da jetzt auch schon viel Tourismus hier, oder irgend  
833 #01:03:00-4#

834

835 5: wir haben ähm (...) also es war / der Tourismus war bis zur Wende dadurch geprägt,  
836 dass eben viele Berliner hierher gefahren sind, ähm die A9 runter und dann wollte man  
837 nicht mehr weiter fahren, als man im Westen war, und ist dann gleich hier geblieben ne  
838 // I: ja (lacht) // also deswegen haben wir heute auch noch viele Berliner die in STADT  
839 wohnen ähm und nicht nur in STADT, auch hier in der Region generell, wir haben dann  
840 mit der Wende (...) weil bis dahin fanden auch immer / gab es eine Sonderförderung,  
841 Grenzlandförderung, und bis da / bis da / bis zur Wende gab es auch die  
842 Grenzlandfahrten, so Kaffeefahrten, die veranstaltet wurden, wo man mal dann sich den  
843 Stacheldrahtzaun anschauen konnte, so ungefähr #01:03:48-3#

844

845 I: so aus Bayern so irgendwie #01:03:49-9#

846

847 5: genau, richtig, und diese / das ist alles mit der Wende weggefallen, und dadurch hat  
848 sich erstmal / da dachte man, jetzt kommt der Aufschwung, aber das Gegenteil war der  
849 Fall, unheimlicher Strukturwandel und ähm Infrastrukturabbau, und ähm (...) wir / wir  
850 haben, also dann in den (...) um die / um 2000 rum denke ich war so da auch der  
851 Tiefpunkt, und dann bis 2010 ähm das war eine schwierige Zeit würde ich sagen, für die  
852 Region im Allgemeinen, und dann hat eben jetzt ähm ja auch der Freistaat Bayern  
853 erkannt, hier ist direkter Handlungsbedarf, und entsprechend wurden diese  
854 Förderprogramme aufgelegt, wir haben ähm für unsere Region noch viel Luft nach oben,  
855 was den Tourismus angeht, wir haben schon einen Tourismus, das kann man sagen, wir  
856 haben jetzt auch in der Corona-Situation einen verstärkten Tourismus, weil der Urlaub  
857 im eigenen Land, in der noch unberührten Natur, wie wir sie hier weitestgehend haben,  
858 eben attraktiver wird, ähm und das ist aber etwas, wo eben, wir noch daran arbeiten, das  
859 noch stärker zugänglich zu machen, stärker zu nutzen, für die Stadt, aber auch eben für  
860 die Anwohner und ähm da ähm da merken wir jetzt schon, unheimliche Anfrage,  
861 Investoreninteresse, was ähm den Bau von Hotels angeht, den Bau von ähm auch  
862 naturnahen Unterkünften betrifft, was den Bau von ähm oder die Wiedereröffnung eben  
863 von Gaststätten angeht, was auch den Bau weiterer touristischer Attraktionen angeht,  
864 und ähm was / was auch die / die Infrastruktur, die damit zusammenhängt angeht, ja, also  
865 auch die kleineren Läden und Geschäfte, oder aber auch Fahrradverleih, und all das ist /  
866 ist etwas was / was stark im kommen ist, und was wir, ähm natürlich wo unsere Aufgabe

867 darin liegt, das zu befördern und auch die entsprechenden leit / Leitlinien zu setzen (...)

868 #01:06:05-9#

869

870 I: Vielleicht nochmal mit dieser / oder bei der / bei der ehemaligen Grenz / oder, ist ja

871 nach wie vor Bayern Thüringen, aber, ist das denn auch immer noch irgendwie so ein

872 Thema, so ein bisschen, dieses Ost-West-Ding ähm #01:06:17-8#

873

874 5: ich würde sagen, es ist schon noch ein bisschen ein Thema, kann man sagen, also ähm

875 überhaupt nicht so relevant, wie man / wie manche vielleicht meinen oder sagen, ähm

876 eher scherzhaft, würde ich sagen, aber wirklich / ich meine, wir haben / ich habe selber

877 einige Lehrer / Lehrerinnen gehabt in der Schule, die aus dem ehemaligen / aus der

878 ehemaligen DDR kommen, die aus / die in Thüringen unterrichten ähm die aus

879 Thüringen kommen und in Bayern unterrichten, und ähm genauso wie wir von der

880 Arbeitskraft von dort auch profitieren ähm gehen / gibts auch Betriebe ähm wo / wo man

881 aus Bayern nach Thüringen dann kommt, also das ist nicht so, dass da irgendwie noch

882 der Vorhang da ist und man kennt die andere Seite gar nicht ne #01:07:07-8#

883

884 I: hm ja, aber ist dann auch so zwischen Bürgermeistern, oder auf der Ebene so ein

885 bisschen Austausch auch #01:07:13-4#

886

887 5: ja, ich habe einen der ersten Antrittsbesuche bei anderen Bürgermeistern die ich hatte  
888 war bei uns direkt in der Nachbargemeinde in GEMEINDE, und mit denen haben wir  
889 auch insofern gemeinsame Themen, als auch die von PROJEKT berührt sein werden und  
890 auch / und auch dann infrastrukturell herausgefordert sein werden, ähm weil die haben  
891 einen Bahnanschluss, in STADT ist der Bahnanschluss, KOMMUNE liegt mitten drin, das  
892 heißt die Besucher werden da von beiden Richtungen kommen #01:07:45-0#

893

894 I: mhm ah ja, okay, also dann so projektbezogen // 5: natürlich // dass man dann da so ein  
895 bisschen zusammenarbeitet (...) aber das wollte ich sowieso vorhin auch noch fragen,  
896 gibts da dann irgendwie auch so / so eine Art lern / also oder wie so ein Seminar, wo man  
897 irgendwie als ähm Amtsneuling so ein bisschen, teilnehmen kann, so da das auch so ein  
898 bisschen (lacht) lernt #01:08:11-0#

899

900 5: ich habe natürlich auch ähm / ich habe natürlich auch vor dem / bevor ich  
901 Bürgermeister wurde, auch vor dem Wahlkampf schon, mir entsprechende Bücher  
902 durchgelesen, ne also was, vor allem jetzt ähm die rechtliche / die rechtlichen Situationen  
903 angeht ähm und ähm damit ich auch die entsprechenden Fragen beantworten kann, ja  
904 klar, also das / das eine ist die rechtliche Situation, die man / wo man / wo ich meine da  
905 muss man sich einarbeiten, und da muss man, wenn man jetzt nicht vorher in der  
906 Verwaltung gearbeitet hat, auch ein Seminar einmal besuchen, und das habe ich auch  
907 getan, allerdings erst zu einem Zeitpunkt als ich schon mehr als 100 Tage im Amt war //

908 I: ah okay // und ähm (lacht) also ich würde sagen, das ist wichtig, sollte man machen,  
909 ähm aber unbedingt notwendig ist es nicht, das Entscheidende ist, dass man ähm dass  
910 man sich auch, dann / dann wenn man etwas nicht weiß, oder wenn man eine Rechtslage  
911 erfassen will, und das kommt einem immer wieder vor, auch wenn man 30 Jahre schon  
912 Bürgermeister ist, dass man dann nicht da irgendwie Halbwissen annimmt, sondern  
913 selber auch die entsprechenden Paragraphen und auch Rechtsschätzungen dazu liest, das  
914 ist das eine, das zweite ist (...) dass es wesentlich ist einfach, wer ist man als Person, die  
915 man in das Amt kommt, was für ähm Ansprüche hat man auch an sich selber, und ähm  
916 welche auch kreativen, auch mal fernliegeren und fernliegenderen Wege ist man bereit,  
917 zu gehen (...) und das, das glaube ist ähm da / das ist teilweise noch viel entscheidender,  
918 als dann im letzten Detail sich auszukennen ähm einfach weil, weil es (...) bei einer  
919 Entwicklung einer Gemeinde, einer Stadt (...) darauf ankommt ähm für die Menschen da  
920 zu sein, aber auch zu sehen wo / was ist unsere Vision, wo wollen wir hin (...) #01:10:21-  
921 1#

922  
923 I: hm ja, so was sind die Projekte, die man machen könnte ähm aber diese / diese  
924 PROJEKT wa / ist das irgendwie so ein bisschen kontroverses Thema allgemein auch ähm  
925 oder ist das #01:10:32-8#

926  
927 5: das ist ein Thema ähm (...) also umstritten würde ich es nicht nennen, aber ich würde  
928 sagen es ist diskutiert (lacht) // I: okay (lacht) // und ähm also wir haben da / das PROJEKT

929 ent / entst / besteht ja seit / als Idee, bereits seit dem Jahr 2015, in einem Umfang / in  
930 einer umfangreichen Bürgerbeteiligung wurde das Thema diskutiert, und es wurden auch  
931 entsprechende Änderungen vorgenommen, und ähm schließlich fand dann ein  
932 Bürgerentscheid statt, dieser Bürgerentscheid betraf einerseits STADT als die eine  
933 Gemeinde, die betroffen ist, andererseits KOMMUNE, als die andere Gemeinde, und /  
934 also unsere Nachbargemeinde, ähm und (...) diese beiden Bürgerentscheide vielen zu  
935 zwei Dritteln für die Brücke aus, das heißt ähm das Thema, wollen wir PROJEKT wollen  
936 wir PROJEKT nicht, ist damit geklärt, demokratisch, und natürlich gilt es jetzt auch im  
937 weiteren Planverfahren, ähm die naturschutzfachlichen Aspekte zu berücksichtigen, der  
938 Umweltminister Glauber, der bayerische Umweltminister Glauber [Thorsten Glauber,  
939 Freie Wähler], war im vergangenen Herbst hier in STADT, hat die Freistellung des  
940 Projekts von den Auflagen des FFH-Gebiets erklärt, PROJEKT soll im FFH-Gebiet gebaut  
941 werden, und somit ähm sind diese Belange, zumindest in meinen Augen, ausreichend  
942 berücksichtigt, das was natürlich ganz entscheidend ist, für die Bevölkerung (...) abseits  
943 vom Naturschutz, ist die Frage, werden wir überrannt, wenn hier 200 000 Menschen  
944 kommen im Jahr, oder im ersten Jahr, wenn der Hype noch hoch ist, 400 000 Menschen,  
945 und da ist ganz klar also die ähm die Meinung, die ich vertrete ähm wir / wir / wir / wir  
946 brauchen PROJEKT, wenn wir es richtig machen profitieren wir unheimlich davon, und  
947 wir müssen es aber richtig machen, das bedeutet insbesondere die Infrastruktur außen  
948 herum zu betrachten ähm haben wir genügend Parkplätze, haben wir ein Park-Leit-  
949 System entsprechend, also auch / das muss man ganz praktisch klug lösen, dass ähm dass

950 eben ich auch zum Parkplatz fahren muss, weil ich nur dort das Ticket kriege für die  
951 Brücke, haben wir das ausreichende Maß an Toiletten zur Verfügung und / und so weiter  
952 und so fort, haben / auch ein Verkehrskonzept für die Altstadt brauchen wir, ähm um  
953 dafür zu sorgen, dass die Potenziale, die PROJEKT mit sich bringt, maximiert werden,  
954 mit Investoren, und andererseits dafür zu sorgen, dass die negativen Einflüsse minimiert  
955 werden (...) und da muss man sagen ähm dass / da ist unser Landrat in ganz / in ganz aus  
956 ähm außerordentlicher Weise vorgegangen, er hat die BÜRGERINNEN und BÜRGER  
957 sehr stark eingebunden, und (...) er hat auch entsprechende Maßnahmen ergriffen, um  
958 die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten (...) #01:13:38-1#

959

960 I: hm gibts da dann auch schon konkrete / ein konkretes Ziel, wann das entstehen soll,  
961 oder #01:13:44-8#

962

963 5: wir sind jetzt / wir werden jetzt im / ich weiß nicht wie vertraut sind Sie mit der  
964 Änderung von Baurecht #01:13:52-0#

965

966 I: ja, nicht so sonderlich (lacht) #01:13:53-6#

967

968 5: nicht so sonderlich okay, ich weiß nicht was / vielleicht haben Sie ein Seminar besucht

969 // I: nee, nee // ähm also für / für so ein Projekt wie PROJEKT, die außen / im

970 Außenbereich entsteht braucht es einen Bebauungsplan, und dieser Bebauungsplan, und

971 auch eine Änderung des Flächennutzungsplans, das muss beides ja in einem  
972 Bauleitplanverfahren erstellt und dann auch rechtskräftig genehmigt werden, das  
973 bedeutet, dass eben Vorentwürfe erstellt werden, die dann, auf Beschluss hin, ausgelegt  
974 werden, dass die Öffentlichkeit, insbesondere die Träger öffentlicher Belange, also das  
975 sind auch die verschiedenen Fachanstalten, die Vereine und Verbände, dass die die  
976 Möglichkeit haben, sich zu äußern, und Einwände eben ähm lautstark zu vertreten, diese  
977 erste Auslegung fand statt, im vergangenen Jahr (...) wir haben dann im Sommer letzten  
978 Jahres den Planungsverband PROJEKT gegründet, aus dem KOMMUNALEN  
979 Gemeinderat, dem STÄDTISCHEN Stadtrat, und dieser Planungsverband hat eben diese  
980 Kompetenz, also da haben beide Gemeinden die Kompetenz, für die Beurteilung des  
981 Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes, delegiert an den Planungsverband,  
982 und dieser Planungsverband wird jetzt im Sommer (...) die Einwände, die seit letztem  
983 Frühjahr eingegangen sind und bearbeitet wurde, von den entsprechenden Ingenieuren  
984 und Fachgutachtern, die wird er hören, und dann beschließen, dann kommt es zur  
985 zweiten Auslegung, dann hat wieder die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich zu äußern,  
986 und dann ähm wird die zweite Auslegung beschlossen, und dann wird beschlossen eben  
987 so, den / den Bauantrag für ähm rechtsgültig, seitens der Gemeinde zu erklären, und das  
988 dann der oberen Verwaltungsbehörde zu übergeben, wenn die Oberverwaltungsbehörde  
989 sagt, ihr habt eure Auslegung richtig gemacht, und das ist in Ordnung so, und da war  
990 ganz entscheidend eben, die Freistellung durch das Umweltministerium, dann (...) ist der  
991 Bebauungsplan, und dann sind der Flächennutzungsplan rechtskräftig / rechtskräftig,

992 dann kann ein Bauantrag gestellt werden, da entscheidet nochmal der Planungsverband,  
993 und dann darf gebaut werden // I: ah okay // das heißt wir / wir gehen davon aus, dass  
994 wir ähm diesen / dieses / diesen Prozess ähm im / also dann den Bauantrag rechtskräftig  
995 in der Hand halten Ende nächsten, Anfang übernächsten Jahres, und das dann die Bauzeit  
996 zwei Jahre beträgt, sodass wir von der Fertigstellung und der Eröffnung 2024 sprechen  
997 #01:16:36-1#  
998  
999 I: okay, naja dann dauert das dann schon noch, bisschen länger, ja aber ist ja auch ganz  
1000 gut wenn das dann ja doch / sehr erfolgreich schonmal angestoßen wurde dann letztlich  
1001 #01:16:47-7#  
1002  
1003 5: ja auf jeden Fall, ich meine die / wenn die Bevölkerung nicht mitmacht, muss man  
1004 Sachen gar nicht versuchen #01:16:53-3#  
1005  
1006 I: ja (...) ja aber wenn das dann eben durch ähm Bürgerentscheide waren das dann // 5:  
1007 richtig, genau // ja angenommen hatten (...) ähm was ich da auch nochmal Fragen wollte,  
1008 das habe ich nicht ganz verstanden, sind Sie nur über die Parteiliste eigentlich ins Amt  
1009 gekommen oder sind Sie auch Parteimitglied #01:17:14-6#  
1010  
1011 5: ich bin Parteimitglied // I: okay // ich bin ähm im Jahr 2019, damals war ich JAHRE,  
1012 zum CSU Vorsitzenden hier in STADT gewählt worden // I: ah okay // und bin dann auch

1013 als ähm auf der CSU, wir sind da in / in der Fraktionsgemeinschaft mit [...] ähm ein /  
1014 angetreten zur Stadtratswahl und zur Bürgermeisterwahl #01:17:40-0#

1015

1016 I: aber würden Sie sagen das hilft dann auch manchmal bei so gewissen Kontakten dann  
1017 so zum Landkreis oder vielleicht auch so zu / zur Landesregierung, dann so / und so weiter  
1018 und so fort #01:17:50-5#

1019

1020 5: ich glaube jetzt die Tatsache, dass man bei der CSU oder bei der Partei ist, die eben  
1021 jetzt auch die Regierung stellt, ich meine, ist sicherlich nicht schlecht ähm ich denke  
1022 aber, viel entscheidender noch ist, ähm (...) einfach die / oder die Möglichkeit auch  
1023 darüber gewisse Menschen kennenzulernen, und ähm ein Netzwerk zu haben, das denke  
1024 ich ist schon nicht verkehrt, aber das gibts genauso auch in anderen Parteien, weil es ist  
1025 nochmal was anderes wenn man jemanden kennt und sich duzt und dann anruft als / als  
1026 wenn man ähm wenn man sich noch nicht begegnet ist, einfach so (...) #01:18:30-0#

1027

1028 I: naja aber ist ja natürlich die kommunalen Themen ja auch nochmal ganz / sehr viel  
1029 spezifischer oder #01:18:35-7#

1030

1031 5: aber wir arbeiten ja gerade auf kommunaler Ebene, denke ich, spielt die Partei  
1032 eigentlich kein / nimmt weniger bis gar nicht eine Rolle, weil das entscheidende ist ja  
1033 noch die Person, die antritt zur Wahl, es ist eine Personalwahl, und eine

1034 Persönlichkeitswahl, und ähm entsprechend arbeiten wir auch über die Parteigrenzen  
1035 hinweg sehr sehr gut (...) in STADT, aber auch darüber hinaus, zusammen // I: ja, ja // (...)  
1036 weil ich meine, wir wollen als Region erfolgreich sein, wenn wir uns gegenseitig nicht  
1037 helfen, dann hilft uns keiner // I: mhm ja ja // (...) gut, HERR, wenn Sie noch Fragen  
1038 haben, dann können Sie die gerne mir auch noch zukommen lassen, ansonsten haben Sie  
1039 jetzt, wie vielleicht kaum ein / ein anderer ähm BÜRGER, natürlich die  
1040 Stadtratsmitglieder schon, bisschen Einblicke bekommen, in unsere Bauvorhaben, ich  
1041 hoffe es hat Ihnen gefallen // I: es war sehr interessant //